

# Intuition

Eine von Gurumayi Chidvilasananda ausgewählte Tugend  
für *Geburtstagsglückseligkeit*

Ein Kommentar der Siddha Yoga Meditationslehrerin  
Margaret Simpson

Im modernen Verständnis ist Intuition „eine rasche und anwendbare Erkenntnis“ oder ein „unmittelbares Begreifen oder Erkennen“.<sup>1</sup> In der Vergangenheit, im Lateinischen und im Englischen des Mittelalters, hatte das Wort auch die Bedeutung von mystischer Erkenntnis. Diese tiefergehende Bedeutung kommt auch in den spirituellen Lehren Indiens vor. Der Weise Patanjali zum Beispiel – dessen *Yoga Sutras* unter den überlieferten Yogatexten mit am höchsten verehrt werden und die überzeugende Einsichten in das Wesen des Geistes beinhalten – spricht von Intuition als einer Kraft, die göttliches Wissen offenbart:

प्रतिभाद्वा सर्वम् ||३.३३||

*pratibhād vā sarvam*

Durch Intuition kommt [das Wissen über] alles.<sup>2</sup>

Das Sanskritwort für Intuition, *pratibha*, ist aufschlussreich, weil es aufzeigt, woher Intuition kommt und wie das erfolgt. *Pratibha* bedeutet Lichtblitz, eine Offenbarung des höchsten Selbst, die in dem Augenblick auftritt, in dem *maya*, der Schleier der Unwissenheit, durchstoßen wird und wir Zugang zur Allwissenheit unserer inneren Göttlichkeit haben. In solch einem Augenblick „blitzt“ vielleicht die Wahrheit einer Lehre hervor, die wir bislang nur verstandesmäßig erfasst haben – das heißt, sie wird für uns lebendig und wir erfassen sie auf einer Ebene, die tiefer reicht als der denkende Geist. Gleichmaßen können wir, wie Patanjali aufzeigt, auch Aspekte der Schöpfung

erfassen, die uns bisher unbekannt waren. *Pratibha*, Intuition, ist die uns innewohnende Kraft der Offenbarung.

Wie können wir eine solche Kraft ausbilden? Gurumayi sagt:

Wenn du Selbsterforschung betreibst, kommst du mit deiner eigenen Energie in Berührung. Dann vermagst du die wahre Stimme, die echte Stimme, die wirkliche Intuition zu hören.<sup>3</sup>

Der Kern der Selbsterforschung, *atma-vichara*, besteht gemäß der Philosophie des Vedanta in der Erforschung der tiefgründigsten aller Fragen: „*Wer bin ich?*“

Wenn wir uns dieser Selbsterforschung unterziehen, fallen die vergänglichen Identifikationen des Egos weg und wir haben Zugang zu unserer tiefsten, umfassendsten Energie — dem *Atman*, unserem eigenen großen Selbst. Dann vermögen wir die Stimme von *pratibha*, unserem inneren Licht der Intuition, zu hören. Wenn wir uns die Frage „*Wer bin ich?*“ stellen, steigt die Antwort voll tiefer Überzeugung auf: „Ich bin das Selbst von allem.“

### Affirmation für Intuition

Ich bin das Selbst von allem.

- 
- <sup>1</sup> *Merriam-Webster's Collegiate Dictionary, Eleventh Edition* (Springfield, Massachusetts: Merriam-Webster, 2007) S. 658.
- <sup>2</sup> *Yoga Sutras*, 3.33; Edwin F. Bryant, trans., *The Yoga Sutras of Patanjali: A New Edition, Translation and Commentary* (New York: North Point Press, 2009) S. 363.
- <sup>3</sup> Swami Chidvilasananda, "The Real Intuition", *Darshan* magazine, no. 88, *Self-Inquiry*, S. 42.